



Sommersemester 2026

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Studiengang
„Empirische Mehrsprachigkeitsforschung“ (M. A.)

Lehrveranstaltungen an der
Ruhr-Universität Bochum und an der
Technischen Universität Dortmund

Stand: 29.01.2026

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Fristen	3
Anmeldung zu Lehrveranstaltungen	4
Beginn der Lehrveranstaltungen.....	6
Kontakt.....	7
Lehrveranstaltungen in Modul 1.....	8
Lehrveranstaltungen in Modul 2.....	9
Lehrveranstaltungen in Modul 3.....	11
Schwerpunkt Anglistik	11
Englische Sprachpraxis	11
Schwerpunkt Romanistik	15
Französisch.....	15
Italienisch	16
Spanisch	17
Schwerpunkt Slavistik	18
Polnisch	18
Russisch.....	21
Ukrainisch	26
Lehrveranstaltungen in Modul 4.....	27
Schwerpunkt Anglistik	27
Schwerpunkt Germanistik	30
Schwerpunkt Romanistik	33
Französisch.....	33
Italienisch	33

Lehrprogramm „Empirische Mehrsprachigkeitsforschung“ (RUB & TU Dortmund)

Spanisch	33
Schwerpunkt Slavistik	34
Lehrveranstaltungen in Modul 5	35
Lehrveranstaltungen in Modul 6	40
Lehrveranstaltungen in Modul 7	41
Lehrveranstaltungen in Modul 8	42
Wahlmodul 8a: Programmieren mit R und Datenerhebung	42
Wahlmodul 8b: Weiterführende Methoden der Sozialforschung	45
Wahlmodul 8c: Forschungswerkstatt Quantitative Methoden	49
Wahlmodul 8d: Forschungswerkstatt Qualitative Methoden	53
Wahlmodul 8e: Statistik für Linguistik und Mehrsprachigkeitsforschung	55
Lehrveranstaltungen in Modul 9	58

Allgemeine Fristen

Ruhr-Universität Bochum

Semester	01.04.2026 – 30.09.2026
Vorlesungen	13.04.2026 – 24.07.2026
Pfingstferien	23.05.2026 – 24.07.2026

TU Dortmund

Semester	01.04.2026 – 30.09.2026
Vorlesungen	13.04.2026 – 24.07.2026
Ferien	-

Vorlesungsfreie Tage:

03.04.2026, 06.04.2026, 01.05.2026, 14.05.2026, 25.05.2026, 04.06.2026

Anmeldung zu Lehrveranstaltungen

An der **TU Dortmund** erfolgt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen **über das LSF** Hochschulportal. Beachten Sie, dass Sie sich dort rechtzeitig vor Beginn der Lehrveranstaltungen in diesen anmelden.

Anmeldephase

Anglistik: 05.02. – 18.02.2026

Germanistik: 05.02. – 18.02.2026

Wahlpflichtmodul 8c: Siehe Angaben zur Belegungsfrist in LSF

Die Anmeldungen für Vorlesungen erfolgen einzeln. Die Anmeldung für Seminare erfolgt durch *Sammelanmeldungen*. Bitte geben Sie hier an, auf welche Kursplätze Sie sich bewerben wollen, indem Sie DREI Prioritäten nennen. Wenden Sie sich an die Kursregistration, wenn Sie mehrere Kurse aus dem Angebot einer Sammelanmeldung belegen wollen (für Anglistik: iaa.coursereg.fk15@tu-dortmund.de; für Germanistik: stukoger.fk15@tu-dortmund.de). Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung hat in diesem Verfahren keinerlei Einfluss auf die Platzvergabe. Nach der Verteilung der Seminarplätze sollten Sie sich bitte von allen Veranstaltungen **abmelden**, die Sie nicht besuchen werden.

Nachmeldephase

Anglistik: 03.03. – 04.03.26

Germanistik: 11.03. – 12.03.26

Wahlpflichtmodul 8c: Siehe Angaben zur Belegungsfrist in LSF

Die Nachmeldephase läuft nach dem Prinzip „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“/Windhundverfahren. Es können nur übrig gebliebene Seminarplätze belegt werden. Bitte melden Sie sich für Ihre Kurse direkt über die einzelnen Veranstaltungen in LSF an.

An der **Ruhr-Universität Bochum** ist für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine **Anmeldung über eCampus** erforderlich. Bitte beachten Sie die bei den Lehrveranstaltungen angegebenen Fristen.

Romanistik: Siehe eCampus.

Slavistik: Siehe eCampus.

Wahlpflichtmodule 8c, 8d:

Die Zeiträume entnehmen Sie bitte den Modulbeschreibungen oder den Angaben in eCampus. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail. Senden Sie bitte eine kurze Anfrage an den/die jeweiligen Kursleitenden und geben Sie darin Ihre RUB-Matrikelnummer an. Nur mit der Matrikelnummer ist eine Erfassung in eCampus möglich.

Beginn der Lehrveranstaltungen

An der Fakultät für Philologie an der Ruhr-Universität Bochum beginnen im Sommersemester 2026 die meisten Lehrveranstaltungen in der zweiten Vorlesungswoche (Woche vom 20.04.2026).

Achtung: Einige Lehrveranstaltungen beginnen bereits in der ersten Vorlesungswoche (Woche vom 13.04.2026). Bitte beachten Sie auch die Angaben in eCampus (RUB) und dem LSF Hochschulportal (TU Do) und in den Vorlesungsverzeichnissen.

Die Angaben in eCampus & im LSF sind im Zweifelsfall aktueller als die in diesem Dokument!

Kontakt

Die Studienberatung und Koordination des EMF-Studienganges berät und begleitet EMF-Studierende in allen Phasen Ihres Studiums.

Bitte richten Sie Ihre Anfragen an die EMF-Studienberatung und Koordination **per E-Mail** an: emf@uaruhr.de

Lehrveranstaltungen in Modul 1

Gegenstände und Theorien der Mehrsprachigkeitsforschung (10 CP)

Dieses Modul wird nur im Wintersemester angeboten.
--

Lehrveranstaltungen in Modul 2

Methodische Grundlagen der Mehrsprachigkeitsforschung (14 CP)

Kurs-Nr. 155061	Einführung in die Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft	
Vorlesung	Mi 10 -12	<i>Mertins</i>
2 SWS	EF 50 HS 1 (TU Do)	
Diese Vorlesung wird einen ersten Einblick in die verschiedenen Methoden der empirischen und experimentellen Linguistik geben. Darüber hinaus werden Grundsätze einer guten wissenschaftlichen Praxis erläutert und im Laufe der Vorlesung immer wieder aufgegriffen bzw. wird deren Relevanz anhand von Beispielen aus der Forschung verdeutlicht. Es werden qualitative und quantitative Methoden der Datenanalyse sowie typische Zugänge der Sprachproduktions- und Sprachrezeptionsforschung thematisiert. Der Schwerpunkt der Vorlesung wird dabei auf psycholinguistischen Methoden liegen.		

Kurs-Nr. 155810	Datenanalyse und Empirie in der Sprachforschung	
Seminar	Di 10-12	<i>Delucchi</i>
2 SWS	EF 50 R. 3.112 (TU Do)	<i>Danhier</i>
Das Seminar hat das Ziel, praktische Kenntnisse zu vermitteln, die sowohl für das Verstehen von veröffentlichter Fachliteratur als auch für die eigene Bearbeitung von Forschungsergebnissen im Bereich der empirischen Sprachwissenschaft notwendig sind. Um den praktischen Umgang mit echten Sprachdaten zu erlernen und zu üben, werden wir während des gesamten Semesters gemeinsam eine empirische Studie durchführen – vom Experimentdesign bis zur Kommunikation der Forschungsergebnisse. Im Laufe des Semesters werden wir mit den selbst erhobenen Daten arbeiten.		

Da es sich um ein stark praxisorientiertes Seminar handelt, bei dem jede Woche auf der vorherigen aufbaut, besteht Anwesenheitspflicht. Da wöchentliche Hausaufgaben eingereicht werden müssen, ist mit einem etwas höheren Arbeitsaufwand zu rechnen.

Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Grundlagen wissenschaftlicher Methoden
- Grundzüge der Statistik
- Lesen, Erstellen und Interpretieren von Grafiken
- Wissenschaftliches Schreiben

Lernziele/Kompetenzen:

- Experimente durchführen und Daten selbstständig erheben
- Lesen von Fachliteratur
- Grafiken sowohl verstehen als auch selbst erstellen können
- Grundzüge der Statistik verstehen und anwenden

Lehrveranstaltungen in Modul 3

Profil-Sprache (10 CP)

Schwerpunkt Anglistik

Kurs-Nr. 154168	Songs in Modern Irish	
Blockseminar	29.05.-30.05.2026, 10-17, EF50, 3.206	<i>McCafferty</i>
2 SWS	12.06.-13.06., 10-17, online EF 50 3.206 (TU Do)	<i>/Ronan</i>
This seminar will investigate the Irish language on the basis of Irish songs. In the seminar Irish songs will be translated and analysed and their cultural context will be determined. Participants without previous knowledge of the Irish language are welcome to participate.		

Englische Sprachpraxis

Masterclass (MC)

The Masterclass is intended to give students the opportunity to practise and improve their language through a variety of different topics and areas.

Kurs-Nr. 154451	Masterclass: 99% Invisible	
Übung	Di 12-14	<i>Hess</i>
2 SWS	EF 50 R. 3.206 (TU Do)	
“Design is everywhere in our lives, perhaps most importantly in the places where we’ve just stopped noticing.” Roman Mars’ podcast began exploring “the process and power of design through architecture” and has since expanded over the 500+ episodes to cover unique facets found everywhere in our lives in architecture, infrastructure, cities, objects, sounds, visuals, technology and history. Find out more about the 639-year-long concert currently taking place in Halberstadt, Germany; America’s favorite		

cul-de-sac; the logarithmic growth of sirens' volume over time; parachuting beavers and much more in this exploration of the hidden systems of design in our everyday lives. Successful course completion consists of participation and a creative task (podcast, research presentation, etc.) discussed in advance.

Kurs-Nr.
154452

Masterclass: Horror Podcasting: From Script to Scream

Übung
2 SWS

Mi 10-12
EF 50 R. 3.206 (TU Do)

Bell

Ever wanted to create your own spine-tingling audio experience? In this hands-on course, you'll work in groups to write, produce, and publish your own original horror podcast series.

You'll learn the complete podcasting workflow—from crafting compelling horror narratives and developing atmospheric sound design to recording and editing. Through weekly workshops and collaborative projects, you'll explore storytelling techniques specific to audio horror, discover how to build tension and suspense through sound, and develop practical skills in audio production and editing.

By the end of the course, your group will have created a complete multi-episode horror podcast that showcases your creativity, technical abilities, and understanding of what makes audio horror truly terrifying. No prior podcasting experience required—just a love of scary stories and a willingness to experiment with sound!

Course Requirements: A group project of a three-episode podcast series.

Kurs-Nr.
154453

Masterclass: Adaption Nation

Übung
2 SWS

Do 10-12
EF 50 R. 3.205 (TU Do)

Stutz

With the ever-increasing amount of film adaptations, it seems that originality no longer exists, but the box office numbers don't lie. Clearly, there's something good about transposing one medium into another. In this class, we will attempt to find out what. By exploring different pieces of adaptation as well as creating an "original" adaptation of your own, this course

will provide you with ample opportunity to learn about the topic as well as improve your English skills. Course requirements include active participation, a short presentation as well creating an adaptation.

Translation 2 (Core) (TR2C)

These courses are geared towards all MA LABG students and Angewandte MA students.

These courses cover several areas, e.g. vocabulary, semantics, collocations, grammar (morphology and syntax), contrastive linguistics and stylistics. In addition to the traditional four skills: reading, listening, speaking, writing, translation constitutes a fifth skill which is not to be underestimated. This skill can only be acquired by practising translation over a long period of time. It replaces the previously offered Translation German/English class. The classes will run parallel: it would not, therefore, be sensible to attend more than one. Students attending any of these classes will be expected to prepare texts in advance of each session and to hand in work for marking.

Recommended dictionary:

Langenscheidt Großwörterbuch Englisch, Munich 2019

Kurs-Nr. 154461	Translation 2 Core - Group A	
Übung 2 SWS	Mo 10-12 EF 50 R. 3.205 (TU Do)	<i>Hamblock</i>

Kurs-Nr. 154462	Translation 2 Core - Group B	
Übung 2 SWS	Di 16:00-17:30 EF 50 R. 3.205 (TU Do)	<i>Hamblock</i>

Translation 2 (Extension)

These courses are for GyGe/BK/HRSGe students who began their MA studies in the SoSe 2020 and Angewandte MA students.

The aim of this class is to offer students the opportunity to hone the translation skills acquired in the two previous courses. The emphasis will be on problems found in different types of texts, as well as appropriately rendering semantic and syntactic features of the source texts concerned. Students attending any of these classes will be expected to prepare texts in advance. All further requirements will be discussed in class.

Kurs-Nr. 154471	Translation 2 (Extension)	
Übung 2 SWS	Di 14-16 EF 50 R. 3.205 (TU Do)	<i>Hamblock</i>

Schwerpunkt Romanistik

Hinweis: Die Veranstaltungen der Romanistik liegen derzeit noch nicht vor und werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgetragen.

Französisch

Beachten Sie die Regeln für die Teilnahme an den Kursen „Mündliche Kommunikation“: Für das Referat oder die mündliche Prüfung sind keine Notizen erlaubt. Es wird verlangt, dass Studierende frei reden können. Falls eine Power-Point-Präsentation gehalten wird, darf man nur Bilder, Videos oder Statistiken zeigen. Das Thesenpapier wird erst nach dem Referat unter den Studierenden verteilt. Die formale und sprachliche Korrektheit des Handouts werden in der Note berücksichtigt. Wichtig: Für den Grammatikteil werden in der „Mündlichen Kommunikation III“ die Inhalte von den Kursen „Morphosyntax A, B und C“ vorausgesetzt.

Interessenten, die sich nicht autonom durch eCampus anmelden können, sollen mit der jeweiligen Dozentin oder dem Dozenten per E-Mail in Kontakt treten.

Italienisch

Beachten Sie die Regeln für die Teilnahme an den Kursen „Mündliche Kommunikation“: Für das Referat oder die mündliche Prüfung sind keine Notizen erlaubt. Es wird verlangt, dass Studierende frei reden können. Falls eine Power-Point Präsentation gehalten wird, darf man nur Bilder, Videos oder Statistiken zeigen. Das Thesenpapier wird erst nach dem Referat unter den Studierenden verteilt. Die formale und sprachliche Korrektheit des Handouts werden in der Note berücksichtigt. Wichtig: Für den Grammatikteil werden in der „Mündlichen Kommunikation III“ die Inhalte von den Kursen „Morphosyntax A, B und C“ vorausgesetzt.

Interessenten, die sich nicht autonom durch eCampus anmelden können, sollen mit der jeweiligen Dozentin oder dem Dozenten per E-Mail in Kontakt treten.

Spanisch

Beachten Sie die Regeln für die Teilnahme an den Kursen „Mündliche Kommunikation“: Für das Referat oder die mündliche Prüfung sind keine Notizen erlaubt. Es wird verlangt, dass Studierende frei reden können. Falls eine Power-Point Präsentation gehalten wird, darf man nur Bilder, Videos oder Statistiken zeigen. Das Thesenpapier wird erst nach dem Referat unter den Studierenden verteilt. Die formale und sprachliche Korrektheit des Handouts werden in der Note berücksichtigt. Wichtig:

Für den Grammatikteil werden in der „Mündlichen Kommunikation I“ die Inhalte von dem Kurs „Morphosyntax A“ und in der „Mündlichen Kommunikation II“ die von „Morphosyntax A und B“ vorausgesetzt.

Interessenten, die sich nicht autonom durch eCampus anmelden können, sollen mit der jeweiligen Dozentin oder dem Dozenten per E-Mail in Kontakt treten.

Schwerpunkt Slavistik

Polnisch

Kurs-Nr. 051262	Polnisch Grundkurs II	
Sprachkurs 4 SWS	Di 10:30-12, GABF 05/602 (RUB) Do 10-12, GABF 05/602 (RUB) Beginn (14.04.)	Przyborowska-Stolz
GeR Niveau: A1/A2		
In diesem kommunikationsorientierten Sprachkurs werden parallel sowohl die rezeptiven als auch die produktiven Kompetenzen im schriftlichen und im mündlichen Bereich aufgebaut. Im Grundkurs II werden Sie einfachere Texte (z.B. zum Thema Alltag, Freizeit, Wohnen, Reisen, Mode, Gesundheit, Kulturereignisse und Literatur) lesen, hören und kommentieren, kurze Präsentationen halten sowie eigene Texte (wie z.B. WhatsApp-Nachrichten und informelle E-Mails) verfassen. Zu den zentralen grammatischen Schwerpunkten gehört die Formenbildung im Lokativ, die Komparation von Adjektiven und Adverbien, die frequenten Verben der Fortbewegung sowie Präteritums- und Futurformen, Imperativ und Konjunktiv. Die Abschlussklausur findet in der ersten vorlesungsfreien Woche statt. Der genaue Termin wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben. Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Grundkurs I oder eine entsprechende Einstufung		

Kurs-Nr. 051264	Polnisch Aufbaukurs II	
Sprachkurs 4 SWS	Di 12:30-14, GABF 05/602 (RUB) Do 10:30-12, GABF 05/602 (RUB) Beginn (14.04.)	Przyborowska-Stolz
GeR Niveau: A2/B1		

In diesem kommunikationsorientierten Sprachkurs werden die im Aufbaukurs I bereits erworbenen rezeptiven und produktiven Kompetenzen im schriftlichen und im mündlichen Bereich erweitert und vertieft. Im Aufbaukurs II werden Sie mittelschwere Texte (z.B. zum Studium, Praktikum, Auslandssemester, Gesellschaft, Geschichte, Film, Literatur und bildende Künste) lesen, hören und kommentieren, längere Spielfilmausschnitte sehen und besprechen, sich über Kunstwerke austauschen, handlungsorientierte Dialoge (z.B. Planung der Aktivitäten) führen, kurze Präsentationen über die aktuellen kulturellen und gesellschaftlichen Ereignisse halten und eigene Texte verfassen. Zu den zentralen grammatischen Schwerpunkten gehören Numeralia (Deklination und Syntax), Verbalaspekt und Aktionsarten, Bildung der Imperativformen, Konditionalsätze, Partizipialkonstruktionen, Passiv, subjektlose Sätze sowie indirekte Rede.

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Aufbaukurs I oder Einstufung.

Kurs-Nr. 051265	Polnisch Lesen I	
Sprachkurs 2 SWS	Mi 10:30-12:00 (Beginn 15.04.) GABF 05/602 (RUB)	Przyborowska-Stolz

Kurs-Nr. 051266	Polnisch Konversation I	
Sprachkurs 2 SWS	Mo 10:30-12:00 (Beginn 13.04.) GABF 05/602 (RUB)	Przyborowska-Stolz
GeR Niveau: B1		
Im Kurs werden die in früheren Modulen erworbenen mündlichen Fähigkeiten systematisch vertieft, gefestigt und erweitert. Als Grundlage für die Hörverständnis- und Sprechübungen gelten ausgewählte Spielfilme aus dem international bekannten TV-Zyklus "Dekalog" von Krzysztof Kieslowski, die gemeinsam abschnittsweise angeschaut, nach-erzählt und besprochen werden. Die Erweiterung der mündlichen Kompetenz erfolgt in		

Form von kleinen Diskussionsrunden und Präsentationen von Kurzreferaten. Eine besondere Rolle spielt dabei die Entwicklung des Wortschatzes aus dem Bereich "Film" und "Filmwissenschaft".

Das Abschlussgespräch findet in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die Termine werden in der letzten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Lesekurs I bzw. eine entsprechende Einstufung.

Kurs-Nr.
051268

Polnisch Lesen III

Sprachkurs
2 SWS

Mi 8:30-10 (Beginn 15.04.)
GABF 05/602 (RUB)

Przyborowska-Stolz

GeR Niveau: B2

Im Fokus der Lehrveranstaltung steht die Lektüre von verschiedenen literarischen, publizistischen und wissenschaftlichen Texten, die gemeinsam analysiert, kommentiert, interpretiert, zusammengefasst und paraphrasiert werden. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, Ihre Lese- und Schreibfertigkeit im Polnischen weiterzuentwickeln und Ihre Fachkompetenz in den Bereichen Literatur, Kunst, Geschichte und Gesellschaft und zu den aktuellen politischen Fragen in Polen zu erweitern.

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Aufbaumodul Fremdsprachen-ausbildung II Polnisch oder eine entsprechende Einstufung.

Kurs-Nr.
051269

Polnisch Konversation III

Sprachkurs
2 SWS

Di 10-12 (Beginn 14.04.)
GABF 05/604 (RUB)

Przyborowska-Stolz

GeR Niveau: B2/C1

Der Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre kommunikativen Kompetenzen weiterzuentwickeln und Ihren Sprachgebrauch zu verbessern. Anhand

polnischer Filme und TV-Sendungen, Presseartikeln und Internetbeiträgen werden wir über verschiedene aktuelle Themen sprechen. Die lexikalischen und grammatischen Übungen helfen Ihnen, Gespräche auf Polnisch sicherer und fließender zu führen, besser zu argumentieren und kurze mündliche Beiträge zu halten.

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung II Polnisch oder eine entsprechende Einstufung.

Russisch

Kurs-Nr. 051279	Russisch Grundkurs II: Grammatik, Lese und Schreibübung	
Sprachkurs	Di 8-10, GB 8/60 (RUB)	<i>Rönnau</i>
6 SWS	Do 10-12, GB 8/60 (RUB)	
GeR Niveau: A2		
In diesem Kurs werden die Sprachkenntnisse, die im Grundlagenmodul Russisch A1 erworben wurden, ausgebaut und vertieft. Im Zentrum des Kurses stehen die folgenden grammatischen Inhalte: Die Deklination der Adjektive und ihre Komparationsstufen, die Verben der Fortbewegung, der Aspekt des Verbs und seine Stammalternationen. Darüber hinaus findet eine vertiefende Behandlung solcher Themen wie der Pronomina, der Numeralia und Verknüpfungsmöglichkeiten im Satz statt. Die oben aufgelisteten grammatischen Strukturen ermöglichen die Auseinandersetzung mit thematisch komplexeren Texten, die im Rahmen der Hör- und Textverständnisübungen behandelt werden. Anschließend werden die rezeptiven Kompetenzen im Bereich der produktiven Sprachfertigkeiten (schriftliche und mündliche Sprachproduktion) umgesetzt. Weiterhin wird die Phonetik anhand von Gedichten, Liedern und Zungenbrechern vertieft sowie das Repertoire der kommunikativen Mittel erweitert. Im Rahmen des Kurses werden die folgenden kommunikativen Situationen thematisiert: Gesundheitszustand und Arztbesuch, Stadt und Verkehrsmittel, Datums- und Uhrzeitangaben, Beschreibung von Personen und Objekten, Lebenslauf, Brief und Glückwunschkarte u.a.		

Der Kurs bildet mit der LV-Nr. 051280 eine Einheit.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Grundkurs I Russisch oder eine entsprechende Einstufung.

Kurs-Nr. 051280	Russisch Grundkurs II: Phonetik und Konversation	
---------------------------	---	--

Sprachkurs 2 SWS	Do 12-14 (Beginn 23.04.) GB 8/60 (RUB)	<i>Rönnau</i>
---------------------	---	---------------

GeR Niveau: A2

Der Kurs knüpft an die Veranstaltung "Grundkurs II: Grammatik-, Lese- und Schreibübung" an und stellt zusammen mit dieser ein Modul dar. Dringend empfohlen ist der gleichzeitige Besuch beider Kurse. Im Kurs werden die Phonetik anhand von Gedichten, Liedern und Zungenbrechern weiterhin vertieft sowie das Repertoire der kommunikativen Mittel erweitert. Im Rahmen des Kurses werden die folgenden kommunikativen Situationen thematisiert: Gesundheitszustand und Arztbesuch, Stadt und Verkehrsmittel, Datums- und Uhrzeitangaben, Beschreibung von Personen und Objekten, Lebenslauf, Brief und Glückwunschkarte u.a.

Der Kurs bildet mit der LV „Grundkurs II: Grammatik, Lese- und Schreibübung“ eine Einheit.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Grundkurs I Russisch oder vergleichbare Kenntnisse nach einer Einstufung.

Kurs-Nr. 051282	Russisch Aufbaukurs II	
---------------------------	-------------------------------	--

Sprachkurs 6 SWS	Mo 10-12, GB 8/160 (RUB) Di 10-12 GB 8/160 (RUB) Mi 10-12 GABF 05/604 (RUB) Beginn (20.04.)	<i>Rönnau/ Khrushcheva</i>
---------------------	--	--------------------------------

GeR Niveau: B1

Der Aufbaukurs II besteht aus drei integralen Bestandteilen: Grammatik, Konversation und einer Lese- und Schreibübung. Alle drei Teile sind obligatorisch! Im Aufbaukurs II werden komplexe grammatische Inhalte behandelt wie die Deklination der Zahlen, Kurz- und Langformen der Adjektive, die Rektion, die Partizipien und die Adverbialpartizipien, Passivkonstruktionen sowie zusammengesetzte Präpositionen und Konjunktionen. Verstärkte Aufmerksamkeit gilt der Syntax der russischen Sprache. Diese wird in Anknüpfung an die Entwicklung der schriftlichen Fertigkeiten behandelt. Die aufgelisteten grammatischen Themen fließen in die schriftliche Textproduktion ein, die im Rahmen des Kursteils „Lese- und Schreibübung“ stattfindet. In der Lese- und Schreibübung des Aufbaukurses II werden Lesestrategien und Erschließungstechniken vermittelt. Die behandelten Texte dienen als Muster für die eigene schriftliche Produktion. Die Schreibfertigkeit wird anhand der Vermittlung bestimmter Prinzipien der Textverfassung ausgebaut. Die Textproduktion erfolgt unter Einbeziehung der grammatischen und kommunikativen Themen aus dem Grammatikteil. Der Kurs wird in russischer Sprache durchgeführt.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Aufbaukurs I oder eine entsprechende Einstufung.

Kurs-Nr.
051283

Russisch Hör- und Sprechübung II

Sprachkurs
2 SWS

Di 12-14 (Beginn 21.4.)
GABF 05/604 (RUB)

Khrushcheva

GeR Niveau: B2

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Entwicklung rezeptiver und produktiver Kompetenzen der Studierenden. Durch Referate (10-15 Minuten) zu ausgewählten Wissenschaftler:innen, Schriftsteller:innen, Künstler:innen hat der Kurs eine landeskundliche und soziokulturelle Orientierung. Die Festigung sprachlicher Fähigkeiten findet zudem in Form von interaktiven Aufgaben, motivierenden Lernspielen und Diskussionen statt. Die Note setzt sich aus drei Elementen zusammen: einem Referat, einer Hörverstehensaufgabe sowie einer kurzen mündlichen Prüfung. Der Kurs wird in russischer Sprache durchgeführt

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Hör- und Sprechübung I oder eine entsprechende Einstufung.

Kurs-Nr.
051285

Russisch Grammatik, Lese- und Schreibübung II

Sprachkurs
2 SWS

Mi, 10-12 (Beginn 22.4.)
GB 8/60 (RUB)

Rönnau

GeR Niveau: B2

Dieser Kurs findet im Blended Learning-Format statt. Die Studierenden arbeiten während des Semesters in ihrem eigenen Tempo auf der Lernplattform LSI Digital. In den wöchentlichen Präsenzsitzungen lesen sie gemeinsam angebotene Texte zu aktuellen gesellschaftlichen Themen und vertiefen ihre Kenntnisse der russischen Grammatik sowie Schreibfähigkeiten mit kleinen Arbeitsaufträgen. Der Kurs wird in russischer Sprache durchgeführt.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Grammatik, Lese- und Schreibübung I oder eine entsprechende Einstufung.

Kurs-Nr.
051286

Russisch Grammatik, Lese- und Schreibübung IV

Sprachkurs
2 SWS

Mo 14-16 (Beginn: 20.4.)
GB 8/60 (RUB)

Rönnau

GeR Niveau: C1

Im Rahmen dieses Kurses werden die Feinheiten der russischen Grammatik kontrastiv zu der deutschen Grammatik behandelt. Die Grundlage dafür bilden fachbezogene Texte, welche von den Studierenden erschlossen, schriftlich kommentiert und/oder übersetzt werden.

Die Abschlussklausur findet in der ersten vorlesungsfreien Woche statt. Der genaue Termin wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung II oder eine entsprechende Einstufung.

Kurs-Nr. 051295	Das Runet heute: Themen, Formate, Gattungen / Russisch Hör- und Sprechübung IV	
Sprachkurs	Di 14-16 (Beginn: 21.04.)	<i>Khrushcheva</i>
2 SWS	GB 8/60 (RUB)	
GeR Niveau: C1		
Das Proseminar widmet sich aktuellen Entwicklungen im russischsprachigen Internet. Im Fokus stehen soziale Netzwerke, Blogs, Telegram, YouTube und Podcasts, die als zentrale Plattformen für den Austausch über politische, soziale und kulturelle Themen fungieren. Das Runet nimmt eine besondere Rolle für die Zivilgesellschaft und den Dritten Sektor in Russland ein, da es in einer eigenen, von institutionellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen geprägten historischen Entwicklung entstanden ist und dabei trotz staatlicher Restriktionen über Jahre hinweg einen zentralen Raum für öffentliche Debatten, Mobilisierung und alternative Informationsflüsse gebildet hat. Diskutiert werden zudem die Wirkung neuer Gesetze in Russland, Formen von Kritik, der Umgang mit Fake News und Desinformation sowie die Rolle des Runet im Kontext des Krieges in der Ukraine. Anmerkung: Das Proseminar kann als Sprachkurs Russisch Hören, Sprechen IV anerkannt werden. Voraussetzung für M.A.-Studierende: Erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung III oder eine entsprechende Einstufung. Die Klausur findet in der ersten vorlesungsfreien Woche statt. Der genaue Termin wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben. Arbeitssprache: Russisch		

Ukrainisch

Kurs-Nr. 051303	Ukrainisch Grundkurs II	
Sprachkurs 4 SWS	Mo 08:30-10:00 (Beginn 13.04.) Mi 08:30-10:00 GB 8/60 (RUB)	<i>Zheleznyak</i>
GeR Niveau: A2.		
Im Ukrainisch Grundkurs II wird das ukrainische Deklinationssystem mit dem Kasus Genitiv, Instrumental und Dativ vervollständigt. Futur, Präteritum, Konjunktiv und Imperativ der Verben werden gelernt. Der Wortschatz wird durch Vokabeln zu den Themen wie Freizeit, Gesundheit, in der Stadt, Bildung und Berufswelt erweitert. Neue grammatische Konstruktionen und neues Vokabular werden in vielfältigen Übungen erlernt und in lebensnahen Dialogen eingeübt. Voraussetzungen für den Erwerb von Teilnahmenachweisen im Grundkurs II sind die regelmäßige aktive Teilnahme, die Übernahme kleiner Studienleistungen (Hausaufgaben u.ä.) sowie das Bestehen eines Abschlusstests.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an dem Ukrainisch Grundkurs I oder vergleichbare Kenntnisse des Ukrainischen.		

Lehrveranstaltungen in Modul 4

Profil-Linguistik (10 CP)

Schwerpunkt Anglistik

In der Anglistik werden keine Vorlesungen angeboten, daher besuchen Sie bitte unbedingt eine Vorlesung im Modul 5.

Kurs-Nr. 154163	Language Variation and (Pop)Music	
Seminar	Di 8:30-10:00	<i>Buschfeld</i>
2 SWS	EF50 R. 0.215 (TU Do)	
Music has been an important means of sending messages but also expressing emotions and culture ever since Neanderthal times. For a while, English, and in particular American English, has been the lingua franca of modern pop music ever since blues and jazz music took root in the United States at the turn of the 20th century and later on spread around the world. This has changed in more recent times with pop music having developed into an increasingly multilingual genre and linguistic variation having found its way into a number of musical genres. This class will shed light on a number of aspects related to these developments. We will trace the linguistic development of popular music and investigate what role language and in particular linguistic variation have played in the emergence of recent musical genres. We will further discuss the motivations for artists to choose particular languages, language varieties, or accents for their singing, even if these are not their native tongues. Finally, this class will shed light on a number of linguistic manifestations resulting from such choices, e.g. authentic code-switching and code-mixing to express multilingual identities; the deliberate exploitation of linguistic resources to express a specific identity (e.g. as young, urbane, and hip); the choice of an accent or a language that is not one's own to meet the expectations of a particular musical genre; or the choice of an accent or a language to signal aversion and resistance against the still powerful, profit-oriented, US-based music industry.		

Course reading and course requirements will be discussed in the first session.

Kurs-Nr. 154164	World Englishes	
Seminar	Di 10-12	<i>Buschfeld</i>
2 SWS	EF50 R. 3.208 (TU Do)	

Kurs-Nr. 154165	Language and the Media	
Seminar	Mi 14-16	<i>Glass</i>
2 SWS	EF50 R. 3.306 (TU Do)	
Media is always evolving, with each generation discovering a revolutionary new way to communicate with one another. Be it time spent on socials, streaming or simply keeping up with world events, media is a key feature in our daily lives. This means that media has the power to shape social, cultural and political relations, simply by presenting an argument in language tailored to audience expectations. This course addresses these issues through a sociolinguistic perspective. It examines how language is utilised to shape discourse, propaganda, and perceptions of truth between platform, genre and context.		

Kurs-Nr. 154166	Animal Communication	
Seminar	Mi 16:00-17:30	<i>Ronan</i>
2 SWS	EF50 R. 3.205 (TU Do)	
Animals communicate in a number of different ways: they use calls and songs, gestures, mimics, odours or chemical signals. This course first of all determines key systems of communication. It then outlines principles of animal communication. We then zoom in on different methods of communication by different species and determine the contextual factors that determine the modes of communication. Participants will be asked to carry out case studies and collect communication data.		

Course modalities and course materials will be discussed in the first session.

Kurs-Nr.
154169

Linguistics Research Colloquium

Seminar
2 SWS

Mi 17.45-19:15
EF 50 R. 3.208 (TU Do)

Buschfeld

This colloquium is open to all students with an interest in linguistics who wish to gain an impression of the possible approaches, topics, and methods of research into the structure and history of the English language. In particular, it is meant as a discussion forum for advanced students who are working on doctoral, Master's, or BA theses, and as a showroom for those intending to do so at a later point in time. Ongoing work on such projects will be presented and discussed in class, giving the authors a chance to collect useful reactions on a broader scale, and the listeners an impression of the range of ongoing research and of possible methodological approaches. Student projects as well as research projects carried out at the English Linguistics section of TU Dortmund will be presented and discussed.

Participation in this class is strongly recommended to students who are writing or are planning to write a thesis under either Prof. Ronan's or Prof. Buschfeld's supervision.

Schwerpunkt Germanistik

Kurs-Nr. 158605	Psycholinguistik nah erleben	
Seminar 2 SWS	Mi 8-10 EF50 R. 3.112	<i>Mertins</i>
Das Seminar zielt darauf ab, fortgeschrittene Studierende, die an neuen Erkenntnissen interessiert sind, in einen Diskussionsraum zusammenzubringen, in dem neueste Forschungsthemen aus dem Bereich <i>Psycholinguistik</i> multiperspektivisch besprochen werden. Auch in diesem Semester bietet das Kolloquium den Teilnehmenden einen Blick über den eigenen Tellerrand an, indem auch Studien und Erkenntnisse aus benachbarten sowie ganz entfernten Fachrichtungen die Diskussionsrunde bereichern.		

Kurs-Nr. 158511	Fortgeschritten: Grammatik und Psycholinguistik	
Seminar 2 SWS	Mo 8-10, 14-tägig (Beginn: 20.04.) EF50 R. 3.405	<i>Mertins</i>
Dieses Seminar wird sich mit der Schnittstelle zwischen empirisch-experimenteller Linguistik und der Untersuchung grammatischer Phänomene und Strukturen beschäftigen. Der Fokus liegt dabei auf der Grammatik der deutschen Sprache, die wir aber auch kontrastiv, also im Vergleich, mit anderen Sprachen betrachten werden. Außerdem wird auch die deutsche Rechtschreibung auf allen linguistischen Ebenen sowohl linguistisch als auch praktisch unter die Lupe genommen. Literatur: Wird in der 1. Sitzung besprochen. Generell gilt: Das regelmäßige Lesen der ausgewählten Artikel ist für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar! Teilnahmebedingungen: - Grundkenntnisse im Bereich: Grammatik des Deutschen; Einführung in die Linguistik - kleinere Hausaufgaben / Essays		

- Zu Beginn des Semesters wird eine Klausur zu den Grundlagen der Grammatik des Deutschen geschrieben. Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für die weitere Teilnahme am Seminar.
- Pflichtlektüre der angegebenen Literatur
- Teilnahme an einer empirischen Studie

Kurs-Nr. 155557	Introduction to Psycholinguistics	
Seminar 2 SWS	Mi 8-10 EF50 R. 3.112	<i>Cetin</i>
This introductory course explores the relationship between the mind and language, introducing students to key themes in psycholinguistics, including language acquisition, processing, comprehension, and multilingualism, as well as relevant psycholinguistic theories and experimental methods. Important concepts will be illustrated with relevant examples from the literature.		

Kurs-Nr. 155602	Sprache und Gesellschaft	
Vorlesung 2 SWS	Mi 10-12 EF 50 HS 3 (TU Do)	<i>Zimmer</i>
Für ein vertieftes Verständnis sprachlicher Phänomene ist es in vielen Fällen unerlässlich, den sozialen Kontext bei der Analyse zu berücksichtigen und umgekehrt lassen sich viele gesellschaftliche Themen nur verstehen, wenn man auch einen Blick auf Sprachliches wirft. Diesem Konnex widmen wir uns in der Vorlesung. Dabei werden verschiedene Themenkomplexe erörtert, unter anderem Sprache und Gender, Mehrsprachigkeit und Höflichkeit. In vielen Fällen bietet es sich dabei an, den Blick auf Settings außerhalb Europas zu richten, was es erleichtert, Einstellungen und Gegebenheiten, die mitunter als selbstverständlich aufgefasst werden, zu hinterfragen und zu kontextualisieren (zu besprechen sind hier z.B. Standardsprachenideologien, der monolinguale Habitus und <i>language ecologies</i>). Zu diesem Zweck werden wir uns auch mit Ländern wie der Republik		

Südafrika und den USA befassen, in denen das Deutsche als Minderheitensprache vertreten ist. Dabei (und darüber hinaus) werden wir uns Spezifika der verschiedenen Medien widmen, wobei auch die computervermittelte Kommunikation sowie die mediale Stilisierung von Varietäten zur Sprache kommen werden.

Schwerpunkt Romanistik

Hinweis: Einige Veranstaltungen der Romanistik liegen derzeit noch nicht vor und werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgetragen.

Kurs-Nr. 051041	Ist ChatGPT besser als ich? KI-Tools in der romanistischen Linguistik	
Blockseminar 2 SWS	27.07.-31.07.2026, jeweils 9-15 tba (RUB)	<i>Matrisciano- Mayerhofer</i>

Französisch

Kurs-Nr. 050963	Le paysage linguistique - Linguistic Landscape	
Vorlesung 2 SWS	Do 10-12 tba (RUB)	<i>Matrisciano- Mayerhofer</i>

Italienisch

Kurs-Nr. 051011	L'italiano contemporaneo	
Vorlesung 2 SWS	Di 10-12 GBF 7/60 (RUB)	<i>Matrisciano- Mayerhofer</i>

Kurs-Nr. 051040	Il paesaggio linguistico - Linguistic Landscape	
Seminar 2 SWS	Do 10-12 tba (RUB)	<i>Matrisciano- Mayerhofer</i>

Spanisch

Schwerpunkt Slavistik

Im Sommersemester 2026 werden keine slavistischen Veranstaltungen in Modul 4 angeboten. Bei Bedarf melden Sie sich bitte bei der Studienberatung (Julia Golbek).

Lehrveranstaltungen in Modul 5

Vertiefte Beschäftigung mit Fragen und Methoden der Mehrsprachigkeitsforschung (10 CP)

Kurs-Nr. 151202	Sichtbare Mehrsprachigkeit in West-, Süd- und Osteuropa: Überblick über Konzepte und Ergebnisse der Linguistic Landscape-Forschung	
Vorlesung 2 SWS	Mi 10-12 (Beginn 15.04.) GB 8/160 (RUB)	<i>Anstatt/ Matrisciano- Mayerhofer</i>
Die Linguistic Landscape-Forschung (LL) untersucht die sichtbaren (und mitunter auch die hörbaren) Erscheinungsformen von Sprache im öffentlichen Raum, von offiziellen Beschilderungen über kommerzielle Werbung bis hin zu privaten Graffiti. Im Zentrum der LL-Forschung und dieser Vorlesung steht die Frage, wie mehrere Sprachen nebeneinander auftreten und welche sozialen, politischen und kulturellen Prozesse und Hierarchien sich in ihrem Auftreten und ihrer Verteilung spiegeln. Wir befassen uns zunächst mit grundlegenden Konzepten der Mehrsprachigkeit, der Varietätenlinguistik und der Rolle von Minderheitensprachen. Darauf aufbauend werden zentrale theoretische Ansätze, analytische Methoden und Kategorien der LL-Forschung vorgestellt. Wir diskutieren, wie öffentliche Beschriftungen – von offiziellen Hinweisen bis zu spontanen Schriftpraktiken – als Indikatoren für Mehrsprachigkeit, Machtverhältnisse und gesellschaftliche Aushandlungen dienen. Die Vorlesung bietet zudem einen vergleichenden Blick auf Fallstudien aus verschiedenen europäischen Städten, von hochgradig mehrsprachigen Metropolen bis zu kleineren Orten mit regionalen Minderheiten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Beispielen aus dem slavischen und dem romanischen Sprachraum. Wir betrachten auch, wie die LL-Forschung zu didaktischen und anderen angewandten Zwecken eingesetzt werden kann. Die Studierenden erhalten damit einen Überblick über Forschungsansätze, Muster der sprachlichen Landschaft Europas und aktuelle sprachpolitische		

Debatten und lernen, wie Linguistic Landscape als analytisches Werkzeug in der Sprachwissenschaft eingesetzt wird.

Die Vorlesung wird von Prof. Dr. Tanja Anstatt (Slavistik) und Prof. Dr. Sara Matrisciano-Mayerhofer (Romanistik) gemeinsam durchgeführt.

Die Vorlesung bildet ein Modul mit dem Hauptseminar „Sichtbare Mehrsprachigkeit in Bochum: Angewandte Linguistic Landscape-Forschung vor unserer Haustür“.

Kurs-Nr. 151220	Sichtbare Mehrsprachigkeit in Bochum: Angewandte Linguistic Landscape-Forschung vor unserer Haustür
----------------------------	--

Seminar 2 SWS	Di 10-12 (Beginn 14.04.) GB 8/153 (RUB)	<i>Anstatt</i>
--------------------------	--	----------------

Dieses interdisziplinäre Hauptseminar widmet sich der Erforschung der Linguistic Landscape im superdiversen Bochumer Stadtraum und damit der Sichtbarkeit von Sprache(n) im öffentlichen Raum vor unserer Tür (z. B. Straßenschilder, Geschäftsnamen und -schilder, Plakate, Graffiti). Die Analyse dieser sprachlichen Zeichen ermöglicht Einblicke in die urbane Mehrsprachigkeit, in Sprachkontaktphänomene sowie in gesellschaftliche Aushandlungsprozesse, sprachpolitische Entscheidungen und kollektive Identitätsbildungen. Die Studierenden lernen die methodischen Grundlagen der Linguistic-Landscape-Forschung kennen und führen eigenständige empirische Feldforschung durch.

Nach einer Einführung in die wichtigsten Konzepte und Methoden der Linguistic Landscape Studies gehen die Studierenden selbst „in die Stadt hinaus“. Mit der Lingscape App dokumentieren sie Beispiele urbaner Mehrsprachigkeit und entwickeln in Kleingruppen eigene Forschungsprojekte zu unterschiedlichen Bereichen des öffentlichen Raums in Bochum, um Teile des Stadtgebiets zu kartographieren und linguistisch zu erhellen. Dabei werden die quantitative Verteilung verschiedener Sprachen, deren soziolinguistische Bedeutung und symbolische Funktion (Machtrelationen, identitätsstiftende Wirkungen etc.) in unserer Stadt erhoben und untersucht.

Das Seminar wird im Rahmen der Slavistik angeboten und in Kooperation mit der Romanistik der RUB und der Stadt Bochum durchgeführt.

Den Abschluss des Kurses bildet eine Studierendenkonferenz mit Posterpräsentationen, in der die Ergebnisse der Projekte präsentiert und gemeinsam in interdisziplinärer Runde diskutiert werden. Auf diese Weise verbindet das Seminar die wissenschaftliche Grundlagenvermittlung mit dem Forschenden Lernen-Ansatz der RUB und fördert zugleich die aktive und reflektierte Auseinandersetzung mit Mehrsprachigkeit im städtischen Raum.

Das Seminar bildet ein Modul mit der Vorlesung „Sichtbare Mehrsprachigkeit in Europa: Überblick über die Linguistic Landscape-Forschung empfohlen, die einen breiteren und vergleichenden Einblick in das Feld gibt. Die parallele Teilnahme an der Vorlesung wird sehr empfohlen, ist aber keine Pflicht.

Kurs-Nr.
154162

Family Language Policy

Seminar
2 SWS

Mo 12-14
EF50 R. 3.205 (TU Do)

Vida-Mannl

In this class, we explore family language policy (FLP) as a theoretical and empirical framework for understanding how multilingualism is organized, regulated, and contested in everyday family life. We begin by establishing core concepts, such as language ideologies, practices, management, and agency, and situate family language policy within broader discussions of language policy, power, and inequality. We then examine how these theoretical tools are applied to diverse family contexts, including migration, education, digital communication, and non-normative family forms.

The course is designed for students with limited prior knowledge but with readiness to engage in sustained conceptual work. Readings move from theory-building to comparative case studies and, finally, to applied and emerging perspectives. Students are expected to critically engage with empirical research and actively participate in discussions.

Kurs-Nr. 154161	Multilingualism	
Seminar	Mo 10-12	<i>Buschfeld</i>
2 SWS	EF 50 R. 3.208 (TU Do)	
The world has increasingly turned into a multilingual place. Formerly monolingual countries have become multilingual and estimates suggest that nowadays far more than half of the world's population grow up bi- or even multilingually. The English language and especially its turbulent history of colonization has had a great share in these developments; English is involved as one of the languages in most multilingual scenarios today. We will inquire into a variety of sociolinguistic as well as psycholinguistic aspects of the phenomenon of multilingualism. We will look into different multilingual communities and usage contexts, ranging from multilingual countries such as Singapore to multilingual practices in online and computer-mediated communication. We will inquire into questions such as "Who can be considered a bi-/multilingual speaker?" and "What makes a society multilingual?". To that end, we will not only look into the historic political backgrounds and sociolinguistic setups of such speech communities but also introduce and consider concepts and theories of language acquisition relating to multilingualism. The class will shed light on how bi-/multilingual language acquisition proceeds and what makes it similar to and different from the monolingual acquisition of a language. Course requirements will be discussed in the first session.		

Kurs-Nr. 154167	Research Methods in Linguistic Landscapes	
Blockseminar	27.07.-31.07., 10-17	<i>Ronan</i>
2 SWS	EF 50 R. 3.208 (TU Do)	
The term <i>Linguistic Landscape</i> refers to the written language in public spaces. Which language(s) are used is influenced by a large number of social, regional and linguistic factors. The study of the linguistic landscape tells us a lot about multilingualism, about perceptions of and attitudes to different population groups and their languages. This seminar focuses on research methods that are used in linguistic landscape research. It provides theoretical background information and applies this to the practical		

analyses of the linguistic landscape around us. Students will learn how to collect, manage and evaluate Linguistic Landscape data. In addition to classroom work, students will also have to carry out their own data collection and analyses outside the classroom and outside of course hours.

Course modalities and course reading will be clarified in the first session.

Kurs-Nr. 158603	Mehrsprachiger Spracherwerb und Schriftspracherwerb	
Seminar	Mi 8-10	<i>Odermann</i>
2 SWS	EF50 R 3.427 (TU Do)	

Das Seminar beleuchtet den Spracherwerb und Schriftspracherwerb bei Kindern unterschiedlicher Spracherwerbstypen. Nach einer Einführung in den Schriftspracherwerb der deutschen Sprache wird der thematische Schwerpunkt auf dem mehrsprachigen Spracherwerb, kognitiven Vorteilen der Mehrsprachigkeit und dem Schriftspracherwerb liegen. Theoretische und methodische Zugänge werden anhand unterschiedlicher Studien zum Themenschwerpunkt vorgestellt und diskutiert.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

- Regelmäßige und aktive Beteiligungen an Gruppenarbeiten
- Lesen der Seminarlektüre (Texte auch auf Englisch!)
- Fristgerechtes Einreichen der Hausaufgaben
- Teilnahme an einer Studie der psycholinguistics laboratories

Lehrveranstaltungen in Modul 6

Schreiben und Präsentieren im wissenschaftlichen Diskurs der Mehrsprachigkeitsforschung (10 CP)

Kurs-Nr. 050585	Recherchieren, Präsentieren und wissenschaftliches Publizieren	
Seminar 2 SWS	Fr, 10-12 (Beginn 24.04.) tba (RUB)	<i>Heine</i>
In diesem Seminar werden zentrale Schritte wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, u.a. das Auffinden und Erkennen einschlägiger Literatur, das Generieren und Eingrenzen geeigneter Forschungshypothesen, die Planung von Argumentationsgängen und die adäquate Präsentation von Ergebnissen. Es werden die Grundlagen der im Modul zu erzielenden Lernziele vermittelt und dient als Ort, um den wissenschaftlichen (mündlichen) Diskurs zu üben. Hier erhalten die Studierenden Input durch die Dozentin, diskutieren und präsentieren erarbeitete Zwischenergebnisse. Das Seminar richtet sich am wissenschaftlichen Diskurs der (v.a. linguistisch orientierten) Mehrsprachigkeitsforschung aus und beinhaltet eine vertiefte Auseinandersetzung mit dieser Thematik. Es beinhaltet wöchentlich zu erbringende Lektüre- und Arbeitsleistungen Voraussetzungen: Gute Lesekompetenz im Englischen. Literatur: Rothstein, B. (2011): Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten. Tübingen: Narr. Albert, R. & Marx, N. (2010): Empirisches Arbeiten in Linguistik und Sprachlehrforschung. 2. Aufl. Tübingen: Narr. Booth, W.C., Colomb, G.C., Williams, J.M., Bizup, J. & Fitzgerald, W.T. (2016): The Craft of Research. 4th ed. The University of Chicago Press.		

Lehrveranstaltungen in Modul 7

Praktikum (14 CP)

Kurs-Nr. 00000	Begleitseminar zum Praktikum	
Seminar 2 SWS	E-Learning Distanz-Seminar Moodle	<i>Mertins</i>
Im Distanzseminar werden Unterlagen und Aufgaben zur Verfügung gestellt, die Sie in Bezug auf das Praktikum unterstützen sollen. Zudem lernen Sie weitere praktische Herangehensweisen in Bezug auf das Arbeitsfeld zur Mehrsprachigkeit kennen und bekommen die Möglichkeit zu einer asynchronen Vernetzung mit weiteren Studierenden in der Praktikumsphase des Studiengangs EMF.		

Lehrveranstaltungen in Modul 8

Wahlpflichtbereich Forschungsmethoden (12 CP)

Wahlmodul 8a: Programmieren mit R und Datenerhebung

Inhalt:

Dieses Modul wird von der Fakultät Statistik (TU Dortmund) angeboten und ist ebenfalls im Bachelorstudium Statistik belegbar.

Die 12 ECTS setzen sich aus Lehrveranstaltungen zu **R** (9 ECTS) und aus der Lehrveranstaltung **Erhebungstechniken** (3 ECTS) zusammen.

In den Veranstaltungen zu **Programmieren mit R I** werden Methoden der deskriptiven Statistik direkt am Computer an kleinen Datensätzen eingeübt. Neben der Vermittlung der Methoden der deskriptiven Statistik werden außerdem Grundlagen der Programmierung vermittelt. Dazu gehören elementare Operatoren, Datentypen, Datenstrukturen und Zugriff, Eingabe/ Ausgabe von Daten und Programmcode, Auffinden von Programmierhilfen, Programmier-Konstrukte wie Schleifen und Fallunterscheidung und das Erstellen eigener Funktionen. Es ist denkbar, die Lehrveranstaltungen bereits im ersten Semester zu belegen.

In den Veranstaltungen zu **Programmieren mit R II** werden die Begriffsbildungen der Wahrscheinlichkeitsrechnung am Computer eingeübt. Dazu gehören Zufallszahlen, Ziehen von Stichproben, Arbeiten mit Verteilungen und Methoden der Kombinatorik sowie Simulationen. Außerdem werden fortgeschrittene Programmiertechniken vermittelt. Diese beinhalten vektorisiertes und objektorientiertes Programmieren, effiziente Programmierung, Workspace und Scoping Rules. Die Lehrveranstaltungen können nur dann sinnvoll besucht werden, wenn im Vorfeld *Programmieren mit R I* erfolgreich belegt wurde. Ist das erfüllt, so ist denkbar die Lehrveranstaltungen bereits im zweiten Semester zu belegen.

Die Veranstaltung **Erhebungstechniken** beschäftigt sich mit allgemeinen Strategien, Daten so zu erheben, dass eine sinnvolle statistische Auswertung möglich ist. Dabei sollen die Studierenden eigene Erhebungen und Versuche planen, durchführen und auswerten. Weitere Inhalte in Stichpunkten: Arten von Erhebungen, Fragebogengestaltung, Repräsentativität, elementare

Stichprobenverfahren und Fallzahlplanung, Fallbeispiele. Dieses Seminar sollte erst im dritten Semester belegt werden. Eine Belegung gleichzeitig mit den Veranstaltungen zu Programmieren mit R I ist problemlos möglich.

Kompetenzen:

Die Studierenden verstehen grundlegende Konzepte der prozeduralen und objekt-orientierten Programmierung. Sie sind dazu in der Lage, die Programmiersprache R zu verwenden, um einfache statistische Probleme zu lösen. Die Studierenden verstehen grundlegende Methoden der Datenerhebung. Sie können einfache Datenerhebungen selbst durchführen und einfache statistische Analysen der Daten durchführen. Sie lernen insbesondere, häufig auftretende Fehler zu vermeiden, die zu systematischen Verzerrungen führen. Die Studierenden können strukturiert über die erlernten Methoden sowie über die Resultate der durchgeführten Erhebungen und Analysen berichten. Die Studierenden können Resultate vor der Gruppe präsentieren und selbst kritisch Rückmeldung geben.

Prüfungen:

Für die Lehrveranstaltungen zu **R** wird eine benotete Teilleistung in Form einer Abschlussklausur (60 Minuten) absolviert. Als Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussklausur sind folgende Studienleistungen zu erbringen: Die regelmäßige erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben und aktive Teilnahme an den Übungen. Die Einzelheiten werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

In der Lehrveranstaltung **Erhebungstechniken** muss als Teilleistung ein Bericht zur Fragebogenuntersuchung erbracht werden.

Voraussetzung: Es bestehen keine formalen Voraussetzungen.

Sonstige Information:

Die Lehrveranstaltungen zu **Programmieren mit R I** und **Programmieren mit R II** bauen aufeinander auf. Die Veranstaltung **Erhebungstechniken** kann parallel zu **Programmieren mit R I**, aber auch nach Abschluss der Lehrveranstaltungen zu **Programmieren in R** besucht werden.

Kurs-Nr. 050360	Programmierung mit R II	
Vorlesung	Fr 12-14	<i>Ligges</i>
1 SWS	Mathematik E28 (TU Do)	
• Funktionen und Scoping Rules • Effizientes Programmieren und Debugging • Formelinterface und statistische Modelle • Zufallszahlen und Simulation • Objektorientiertes Programmieren • R Pakete		

Kurs-Nr. 050361	Übung zu Programmierung mit R II	
Übung	Di 12-14	<i>Gryzka</i>
2 SWS	Mi 8-10 CDI/ZHB – 121 (TU Do)	

Wahlmodul 8b: Weiterführende Methoden der Sozialforschung

Inhalt:

Das Modul befasst sich mit der methodologischen Basis, Ansätzen und Methoden der qualitativen bzw. interpretativen und der Sozialforschung sowie von Methodenverknüpfungen. Aufbauend auf grundlegenden Methodenkenntnissen werden elaborierte Ansätze und Verfahren vertieft, z. B. bestimmte Ansätze der interpretativen Forschung (bspw. Ethnografie, Varianten der Hermeneutik), multivariate statistische Analyseverfahren (inkl. Anwendung einschlägiger Software) und Formen der Methodenverknüpfung (auch in Auseinandersetzung z.B. mit Triangulation und Mixed Methods). Dabei spielt die reflektierte Relationierung der Ansätze (ihrer Stärken und Schwächen, ihrer Gütekriterien) im Lichte von Ansätzen anderer Methoden(stränge) eine wichtige Rolle. Die methodologischen und methodischen Kenntnisse und insbesondere auch kritisch-konstruktiven Reflexionen werden nicht allein allgemein, sondern auch mit Blick darauf vermittelt, welche Herausforderungen empirische Herangehensweisen an Problemstellungen des Alter(n)s und alternder Gesellschaften mit sich bringen.

Lernziele:

Studierende

- können die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Ansätze der quantitativen und qualitativen Methoden sowie von Methodenverknüpfungen vor dem Hintergrund ihrer methodologischen Voraussetzungen abwägen.
- haben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung und Reflexion elaborierter Methoden aus verschiedenen Methodensträngen (z.B. multivariate statistische Analysen, Ethnographie).
- können diese Kompetenzen mit den spezifischen methodischen Herausforderungen bei der Untersuchung von Forschungskontexten mit älteren Menschen in Verbindung bringen, womit eine Profilbildung in der Altersforschung geschärft wird. Damit sind sie zudem in der Lage, die empirische Altersforschung kompetent zu beurteilen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 2 „Methodische Grundlagen der Mehrsprachigkeitsforschung“.

Studienleistungen sind Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Die Form der Studienleistungen und Modulprüfung gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt.

Kurs-Nr. 171102	Vertiefung qualitative und interpretative Methoden	
Seminar 2 SWS	Mi 8-10 XXX (TU Do)	<i>Poferl</i>
Das Seminar befasst sich vertiefend mit einschlägigen Verfahren qualitativer und interpretativer Sozialforschung. Aufbauend auf wissenschaftstheoretischen und methodologischen Grundlagen werden ausgewählte Methoden wie z.B. nicht-standardisierte Interviews und Ethnographie angewendet und reflektiert. Im Zentrum steht die forschungspraktische Arbeit an und mit empirischem Material, das von den Studierenden selbst erfasst wird. Ziel ist, fortgeschrittene Kenntnisse qualitativer und interpretativer Sozialforschung zu vermitteln.		

Kurs-Nr. 171105	Vertiefung interpretativer Methoden	
Vorlesung 2 SWS	Di 16-18 Chemie – HS3 (TU Do)	<i>Poferl</i>
Die Vorlesung geht vertiefend auf ausgewählte Problemstellungen (z.B. Wissenskulturen von Forschung) sowie elaborierte Ansätze, Verfahren und Weiterentwicklungen interpretativer Sozialforschung ein (z.B. Soziologische Ethnographie, Narrations-, Diskurs-, Situations-, Artefaktanalyse). Behandelt werden methodologische, wissenschafts- und sozialtheoretische Begründungen ebenso wie aktuelle Herausforderungen. Einen roten Faden bildet die kritische Reflexion in Relation zu jeweils anderen Ansätzen im Spektrum interpretativer Forschung. In den Blick genommen werden auch die epistemologischen und raumzeitlichen Bedingungen soziologischer Methodik, wie sie in verschiedenen Entwicklungslinien zum Ausdruck kommen. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.		

Kurs-Nr. 171106	Vertiefung interpretativer Methoden	
Seminar 2 SWS	Do 8-10 XXX (TU Do)	<i>Poferl</i>
Anknüpfend an die Vorlesung „Vertiefung Interpretative Methoden“ geht das Seminar auf ausgewählte Problemstellungen (z.B. Wissenskulturen von Forschung; Sinnverstehen; Verhältnis von Theorie/Empirie) sowie auf Ansätze und Verfahren interpretativer Methoden der Sozialforschung ein (wie z.B. Varianten und Weiterentwicklungen der soziologischen Ethnographie, der sozialwissenschaftlichen Hermeneutik, der Grounded Theory, der Situations-, Diskurs-, Bild- und Artefaktanalyse). Behandelt werden methodologische, wissenschafts- und sozialtheoretische Begründungen ebenso wie aktuelle Herausforderungen. Einen roten Faden bildet die kritische Reflexion in Relation zu jeweils anderen Ansätzen im Spektrum qualitativer und interpretativer Forschung. In den Blick genommen werden auch die epistemologischen und raumzeitlichen Bedingungen soziologischer Methodik. Im Zentrum des Seminars steht die Diskussion exemplarischer Texte aus der Methodenliteratur und empirischer Studien.		

Kurs-Nr. 171110	Vertiefung interpretativer Methoden	
Seminar 2 SWS	Do 10-12 XXX (TU Do)	<i>Poferl</i>
Anknüpfend an die Vorlesung „Vertiefung Interpretative Methoden“ geht das Seminar auf ausgewählte Problemstellungen (z.B. Wissenskulturen von Forschung; Sinnverstehen; Verhältnis von Theorie/Empirie) sowie auf Ansätze und Verfahren interpretativer Methoden der Sozialforschung ein (wie z.B. Varianten und Weiterentwicklungen der soziologischen Ethnographie, der sozialwissenschaftlichen Hermeneutik, der Grounded Theory, der Situations-, Diskurs-, Bild- und Artefaktanalyse). Behandelt werden methodologische, wissenschafts- und sozialtheoretische Begründungen ebenso wie aktuelle Herausforderungen. Einen roten Faden bildet die kritische Reflexion in Relation zu jeweils anderen Ansätzen im Spektrum qualitativer und interpretativer Forschung. In den Blick genommen werden		

auch die epistemologischen und raumzeitlichen Bedingungen soziologischer Methodik. Im Zentrum des Seminars steht die Diskussion exemplarischer Texte aus der Methodenliteratur und empirischer Studien.

Wahlmodul 8c: Forschungswerkstatt Quantitative Methoden

Inhalt:

Im Modul Forschungswerkstatt Quantitative Methoden bekommen die Studierenden einen praktischen Einblick in die empirische Forschung. In Teil 1 des Moduls wird die computergestützte Anwendung statistischer Auswertungsmethoden und Techniken praktiziert. In Teil 2 wird ein eigenständiges empirisches Forschungsprojekt realisiert. In allen Schritten des Projektes werden die Studierenden intensiv betreut und zum selbständigen Forschen hingeführt. Alle für die wissenschaftliche Bearbeitung eines bestimmten Themas notwendigen Methoden und Techniken werden erörtert wie z. B. die Formulierung der Forschungsfragen, die theoretische Modellierung, die Operationalisierung, die Planung der Datenerhebung und die Datenanalyse, aber auch die Zusammenfassung und die Präsentation der Ergebnisse. Dabei werden nicht nur inhaltliche und methodische, sondern auch pragmatische Aspekte bzw. die Machbarkeit eines Vorhabens problematisiert. Die inhaltlichen Fragestellungen stammen je nach Interessenlage der Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Erziehungswissenschaft.

Lernziele:

Die Studierenden

- können die zentralen Methoden quantitativer statistischer Datenanalyse auf vorliegende und auf eigene Datensätze computergestützt anwenden und die Ergebnisse inhaltlich und methodisch interpretieren,
- verstehen die Logik des quantitativen empirischen Forschungsprozesses und können dessen Aufbau begründet beurteilen und modifizieren,
- sind in der Lage, eine kleine empirische quantitative Forschungsarbeit selbständig zu planen, durchzuführen und auszuwerten,
- vermögen eigene Forschungsergebnisse zusammenfassend darzustellen, öffentlich zu präsentieren und kritisch zu reflektieren.

Voraussetzung: Erfolgreichen Abschluss des Moduls 2 „Methodische Grundlagen der Mehrsprachigkeitsforschung“.

Besondere Lehrformen:

Beide Teile des Moduls sind als praktische Übungen konzipiert, in denen großer Wert auf die diskursive Erarbeitung des Anwenderwissens und die gemeinsame Reflektion der Erfahrungen gelegt wird. Daher besteht in den beiden Teilen des Moduls Anwesenheitspflicht. In Teil 2 des Moduls werden theoretische, methodologische und methodische Inputs seitens der Lehrpersonen mit weitgehend selbstständiger Durchführung einer Forschungsarbeit seitens der Studierenden und der Reflektion der Vorgehensweise kombiniert. Die Projektarbeit wird in kleinen Arbeitsgruppen organisiert, sodass hier eine aktive Beteiligung an allen Schritten des Projekts erwartet wird, unter anderem in den selbstorganisierten Gruppenarbeitsphasen.

Sonstige Informationen:

Beide Modulteile werden in der Regel von ein und derselben Lehrperson in einem Semester angeboten, sodass die Modulteile in besonderer Weise aufeinander abgestimmt sind. Deshalb wird empfohlen, das Modul innerhalb eines Semesters abzuschließen.

Prüfungen:

Die Modulprüfung besteht aus einem Forschungsbericht zu den Ergebnissen der Projektarbeit in Teil 2.

Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten:

Erfolgreicher Abschluss der Modulteile und der Modulprüfung

Kurs-Nr. 030329	Datenanalyse mit SPSS - Von den Rohdaten zur Hypothesenüberprüfung	
Übung 2 SWS	(RUB)	<i>Wirth</i>
Diese Veranstaltung steht Ihnen asynchron zur Verfügung. Beschreibung: Anhand eines bestehenden Datensatzes werden die Fähigkeiten vermittelt, mit Hilfe des Statistik-Softwarepakets SPSS die Daten für die empirische Beantwortung von Forschungsfragen aufzubereiten und zu nutzen. Dazu zählen Techniken des Daten-Cleanings, der Skalierung, der Überprüfung von Reliabilität, Validität und Objektivität, der Berechnung		

von Korrelationen sowie die Durchführung und Interpretation inferenzstatistischer Verfahren zur Überprüfung von Hypothesen. Für ein Verständnis der Techniken sind grundlegende Kenntnisse im Bereich der Evaluation von Instrumenten und Studien sowie Kenntnisse im Bereich der Konstruktion Fragebogen und Testverfahren notwendig, die entweder bereits erworben sein oder aber im Selbststudium anhand der angegebenen Literatur erarbeitet werden müssen. Kontinuierliche erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben im Moodle-Kurs. Die Übung wird asynchron per Moodle-Kurs angeboten. Eine Anmeldung im Moodle-Kurs ist entsprechend notwendig. Es wird empfohlen, im selben Semester die Veranstaltung „Von der Theorie zur Forschungspraxis: Quantitatives Forschungsprojekt (030330)“ zu belegen.

Voraussetzungen:

Die Anmeldungen erfolgen in eCampus in der Zeit vom **16.03.2026 (08:00 Uhr) bis zum 27.03.2026 (23:59 Uhr)** (mit Ausnahme der Vorlesungen, der gekoppelten Einführungsseminare und der Tutorien). Die Ergebnisse des Anmeldeverfahrens können ab dem XXX in eCampus abgerufen werden.

Literatur:

Bühl, A. (2018). SPSS. Einführung in die moderne Datenanalyse ab SPSS 25 (16. Aufl.). München: Pearson Studium.

Döring, N., & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. Aufl.). Berlin: Springer.

Kurs-Nr. 030330	Von der Theorie zur Forschungspraxis: Quantitatives Forschungsprojekt	
Übung 2 SWS	Mo 8-10 (Beginn 20.04.) XXX (RUB)	<i>Wirth</i>
Beschreibung: Das Ziel dieser Übung ist die Befähigung der Studierenden zur selbstständigen Durchführung kleiner quantitativer empirischer Untersuchungen. Die Studierenden bekommen die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen über Forschungsmethoden bei der Durchführung einer Untersuchung anzuwenden. Dabei wird der gesamte Forschungsprozess von der Theoriearbeit, der Ableitung einer Fragestellung samt Hypothese(n), der Planung von Stichprobe, Instrumenten und Materialien und des Un-		

tersuchungsdesigns, über die Durchführung der Studie bis hin zur statistischen Auswertung der Daten und ihre inhaltliche, theoriebezogene Interpretation durchlaufen. Der didaktische Aufbau der Übung orientiert sich an der Idee des "Forschenden Lernens". Dementsprechend werden von den Studierenden aktive Mitarbeit, Selbstinitiative und die Bereitschaft, eigene Ideen zu entwickeln, diese einzubringen und umzusetzen, sowie eine engagierte Beteiligung an den Diskussionen und Gruppenarbeiten erwartet. Dies beinhaltet auch eine Anwesenheitspflicht. Als Mitglied einer Kleingruppe muss ein vollständiges empirisch-quantitatives Forschungsprojekt durchgeführt werden. Das Projekt und seine Ergebnisse werden im Rahmen des BERP-Kolloquiums (030505) anhand eines wissenschaftlichen Posters präsentiert und im Nachgang eigenständig schriftlich reflektiert. Zeitlich parallele oder bereits erfolgreich abgeschlossene Teilnahme an der Veranstaltung „Datenanalyse mit SPSS – Von den Rohdaten zur Hypothesenprüfung (030329)“

Voraussetzungen:

Die Anmeldungen erfolgen in eCampus in der Zeit vom **16.03.2026 (08:00 Uhr) bis zum 27.03.2026 (23:59 Uhr)** (mit Ausnahme der Vorlesungen, der gekoppelten Einführungsseminare und der Tutorien). Die Ergebnisse des Anmeldeverfahrens können ab dem XXX in eCampus abgerufen werden.

Literatur:

Döring, N., & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. Aufl.). Berlin: Springer.

Wahlmodul 8d: Forschungswerkstatt Qualitative Methoden

Inhalt:

In diesem Modul werden grundlegende Prinzipien und Techniken der Erhebung und Auswertung qualitativer Daten zunächst unter Verwendung vorliegenden Materials geübt. Anschließend wird in Einzel- oder Gruppenarbeit ein eigenes Forschungsprojekt in folgenden Schritten durchgeführt:

- Entwicklung und Verortung einer Fragestellung,
- Begründung des qualitativen Vorgehens,
- Methodenreflexion,
- Festlegung und Begründung des Samples,
- Vorbereitung und Durchführung der Datenerhebung,
- Erstellung von Transkriptionen, Beobachtungsprotokollen u. Ä.,
- Datenauswertung,
- Diskussion ausgewählter Ergebnisse unter Bezug auf einschlägige Theorienangebote und empirische Studien.

Lernziele:

Die Studierenden

- können Fragestellungen, die mit rekonstruktiven Verfahren zu bearbeiten sind, entwickeln und zu vorliegenden Forschungsergebnissen ins Verhältnis setzen
- vermögen begründete Entscheidungen über die Auswahl geeigneter Forschungsmethoden zu treffen
- sind in der Lage, Datenerhebungssituationen zu planen und zu gestalten
- beherrschen es, Daten für den Forschungsprozess aufzubereiten
- können auf verschiedene Weisen erhobene Daten auswerten
- vermögen Auswertungsergebnisse unter Bezug auf den Forschungsstand zu reflektieren.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 2 „Methodische Grundlagen der Mehrsprachigkeitsforschung“.

Besondere Lehrformen:

Der erste Modulteil wird in seminaristischer Form, der zweite in betreuter projektförmiger Eigenarbeit realisiert. Im ersten Teil des Moduls besteht Anwesenheitspflicht.

Sonstige Informationen:

Beide Modulteile werden in der Regel von ein und derselben Lehrperson in einem Semester angeboten, sodass die Modulteile in besonderer Weise aufeinander abgestimmt sind. Deshalb ist das Modul innerhalb des jeweiligen Semesters abzuschließen.

Prüfungen:

Die Modulprüfung besteht aus einem Forschungsbericht zu den Ergebnissen der Projektarbeit in Teil 2.

Wahlmodul 8e: Statistik für Linguistik und Mehrsprachigkeitsforschung

Dieses Modul wird von der Fakultät für Philologie (RUB) angeboten und besteht aus vier Kursen, die sich über zwei Semester erstrecken und sowohl zusammen als auch unabhängig voneinander belegt werden können.

Lernziele: Die Studierenden

- kennen zentrale statistische Konzepte und Testverfahren sowie ihre Anwendung im sprachwissenschaftlichen Bereich und in der Mehrsprachigkeitsforschung;
- können fachspezifische statistische Analysen und Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Studien identifizieren und interpretieren;
- können fachspezifische statistische Analysen in der Software *R* selbstständig durchführen und die Auswahl des Testverfahrens begründen.

Struktur des Moduls:

Sommersemester:

1. Statistik für Linguist:innen aller Fächer (Teil 1, 4 CP, benotet)
2. Statistische Methoden in der Mehrsprachigkeitsforschung (2 CP)

Wintersemester:

3. Statistik für Linguist:innen aller Fächer (Teil 2, 4 CP, benotet)
4. Statistische Methoden in der Mehrsprachigkeitsforschung (2 CP)

Kurs-Nr. 050586	Statistik für Linguist:innen aller Fächer (Teil 1)	
Seminar 2 SWS	Fr 10-12 (Beginn 17.04.) Online via Zoom	<i>Fuchs</i>
Das Modul vermittelt grundlegende und fortgeschrittene statistische Kenntnisse, die für die Analyse sprachwissenschaftlicher Daten erforderlich sind. Während in der Psycholinguistik Daten überwiegend durch empirische Studien mit Proband:innen erhoben werden, basiert die Computerlinguistik auf der Analyse umfangreicher sprachlicher Korpora. Die adäquate Auswertung dieser Daten erfordert fundierte statistische Kompetenzen, die im Rahmen dieses Moduls systematisch aufgebaut werden. Darüber hinaus führt das Modul schrittweise in die Forschungsmethoden der experimentellen Linguistik ein und vermittelt den praktischen Umgang mit der Statistik-Software R. Die Lehre erfolgt im Blended Learning-Format: Die Studierenden erarbeiten die theoretischen Inhalte vorab eigenständig und absolvieren begleitende eLearning-Einheiten. In den synchronen Zoom-Sitzungen werden die erworbenen Kenntnisse praktisch in R angewendet und diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der datenanalytischen Arbeit mit Künstlicher Intelligenz (KI). Über das gesamte Semester hinweg werden Methoden der KI-gestützten Datenanalyse erprobt und der Einsatz von KI in der Forschung kritisch reflektiert. Das Modul ist in zwei aufeinander aufbauende Teile gegliedert: Im Sommersemester (Teil 1) werden die Grundlagen der deskriptiven Statistik sowie erste inferenzstatistische Verfahren behandelt (t-Tests, Varianzanalyse, Korrelation, einfache lineare Regression). Im Wintersemester (Teil 2) liegt der Fokus auf fortgeschrittenen statistischen Verfahren (multiple lineare Regression und gemischte lineare Modelle). Studienleistung: Erfolgreicher Abschluss aller eLearning-Einheiten Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussprüfung (90 Minuten)		

Kurs-Nr. 051225	Statistische Methoden in der Mehrsprachigkeitsforschung	
Seminar 2 SWS	Mo 10-12 (Beginn 13.04.) online	<i>Anstatt/ Heine</i>
Gegenstand des Kurses, der sich über zwei Semester erstreckt, ist die Beschäftigung mit statistischen Methoden anhand von Studien zur Mehrsprachigkeitsforschung aus der Psycho- und Soziolinguistik, Zweitspracherwerbs- und Sprachlehrforschung. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die selbstständige Durchführung einer statistischen Analyse, sondern vielmehr das Verständnis der zugrundeliegenden Konstrukte und die Diskussion der Anwendbarkeit der statistischen Verfahren für die Fragestellungen der Mehrsprachigkeitsforschung. Der Kurs wird im Blended Learning-Format angeboten: Die Studierenden setzen sich zunächst selbstständig anhand von Leitfragen mit einer vorgegebenen Studie auseinander. Jeder Themenblock (insgesamt 3 pro Semester) wird mit einem Treffen des Kurses mit den Kursleiterinnen abgeschlossen, in dem die Aufgaben gemeinsam besprochen, die Texte diskutiert und Fragen geklärt werden. Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende des Masterstudienganges Empirische Mehrsprachigkeitsforschung; darüber hinaus ist er auch für Studierende anderer Fächer der Philologischen Fakultät, darunter der Slavistik, geöffnet. Der Kurs kann auch unabhängig von LIMELDAS besucht werden, Voraussetzung ist jedoch ein Einblick in die entsprechenden statistischen Grundlagen oder die Bereitschaft, diese selbst nachzuarbeiten. Der Kurs wird im Sommersemester 2026 und im Wintersemester 2026/27 online durchgeführt. Die Treffen mit den Kursleiterinnen finden über das Semester verteilt jeweils montags 10-12 Uhr statt. Die genauen Termine werden über Campus bekannt gegeben. Die unbenotete Studienleistung über 4 CP für beide Semester setzt die kontinuierliche selbstständige Lektüre, die fristgerechte Bearbeitung der Leitfragen zu den Studien sowie die aktive Teilnahme an den Treffen voraus.		

Lehrveranstaltungen in Modul 9

MASTERARBEIT (30 CP)

Das Kolloquium zur Masterarbeit findet in diesem Semester nicht statt.
--